

Ressort: Finanzen

Bundesbank-Präsident warnt Bundesregierung vor Bargeld-Begrenzung

Berlin, 05.02.2016, 08:24 Uhr

GDN - Die Bundesbank lehnt die von der Bundesregierung geplante Grenze für Bargeldzahlungen kategorisch ab: "Es wäre fatal, wenn die Bürger den Eindruck bekämen, dass ihnen das Bargeld nach und nach entzogen wird", sagte Bundesbank-Präsident Jens Weidmann der "Bild" (Freitag). "Der Bürger soll selbst entscheiden können, ob er lieber Bargeld nutzen oder bargeldlos bezahlen möchte."

Weidmann erklärte, die Regierung dürfe bei der "Diskussion über Barzahlungen nicht vergessen, dass Banknoten das einzige gesetzliche Zahlungsmittel" seien. Der Bundesbank-Präsident wandte sich damit gegen die Pläne der Regierung, künftig nur noch Barzahlungen bis 5.000 Euro zuzulassen. Eine Abschaffung des Bargelds wäre aus geldpolitischer Sicht "nicht die angemessene Antwort auf die Herausforderung des Niedrigzinsumfeldes", so Weidmann. "Wir sollten vielmehr darüber diskutieren, wie das Wirtschaftswachstum dauerhaft gestärkt wird, damit die Zinsen auch wieder steigen können."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-67312/bundesbank-praesident-warnt-bundesregierung-vor-bargeld-begrenzung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com